

Die Kindschaftsrechtsreform hat die Entscheidung über die Wahrnehmung des Sorgerechts nach einer Trennung oder Scheidung den Eltern eines Kindes übertragen. Die Jugendhilfe soll sie dabei durch Beratung unterstützen. Beim Familiengericht sollen nur solche Fälle verhandelt werden, in denen Eltern über das Sorgerecht für ihre Kinder mit einander streiten. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass auch für diese „hoch strittigen“ Eltern gilt, was zuvor allgemein reklamiert worden ist: die Entscheidung durch Dritte schafft keine Beruhigung und Stabilisierung der zerfallenen Familie. Der Grundgedanke der Kindschaftsrechtsreform, den Eltern eine von ihnen selbst entwickelte und getragene Lösung der Sorgerechtsfragen zu ermöglichen, muss auch

sich mit einer Stellungnahme an den Deutschen Bundestag und die verantwortlichen Jugendminister der Länder gewandt. Wir dokumentieren den Text.

Im EB-Forum geht Hermann Scheurer-Englisch unter dem Titel „Brücken für Familien“ der Verortung der Erziehungsberatung in einer komplexen Welt nach. Erziehungsberatung ist aus seiner Sicht gefordert Brücken für Familien zu bauen: durch die individuellen Hilfen, die sie ihnen bietet, wie durch die Zusammenarbeit mit anderen Diensten und Einrichtungen. Scheurer-Englisch stimmt damit ein auf die Wissenschaftliche Jahrestagung der *bke*, die vom 29. September bis zum 1. Oktober 2005 in Regensburg stattfindet.

Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung bietet nun im vierten Jahr erfolgreich eine Weiterbildung zum/r



bei hoch strittigen Eltern Anwendung finden. Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung hat einer Expertengruppe von Praktikern der Erziehungs- und Familienberatung über zwei Jahre die Möglichkeit gegeben, ihre Erfahrungen mit hoch strittigen Scheidungseltern auszutauschen und Erfolg versprechende Handlungsstrategien zu erörtern. Als erstes Ergebnis veröffentlicht die *bke* nun eine Stellungnahme zur Beratung hoch strittiger Eltern, die Hinweise und Anregungen für die Praxis formuliert und auch grundsätzlichere Überlegungen einschließt. Eine Buchpublikation der Expertengruppe wird folgen.

Dass Kommunen sich in finanziell engen Verhältnissen bewegen, hat sich herum gesprochen. Das Land Bayern hat deshalb einen Entwurf für ein Gesetz zur Entlastung der Kommunen (KEG) vorgelegt, das etliche Leistungsansprüche der Bürger in der Jugendhilfe zurückschrauben bzw. diese selbst an den entstehenden Kosten beteiligen soll. Dabei ist auch die Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII ausdrücklich in den Katalog der zuzahlungspflichtigen Hilfen aufgenommen. Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung hat

Erziehungs- und Familienberater/in an. Regina Hübner beschreibt in diesem Heft als Teilnehmerin der ersten Weiterbildungsfolge, die im April dieses Jahres abgeschlossen sein wird, ihre Erfahrungen und blickt auf eine Zeit der fachlichen ebenso wie der persönlichen Bereicherung zurück. Kolleginnen und Kollegen, die ebenfalls diese Qualifizierung für die Praxis der Erziehungs- und Familienberatung wahrnehmen wollen, können im Oktober 2005 mit der inzwischen fünften Weiterbildungsfolge starten.

Schließlich berichtet Heinz Thiery, Leiter der Virtuellen Beratungsstelle, über den Fortgang der Online-Beratung. Die Zahl der Zugriffe auf die WebSites der Eltern- und der Jugendberatung steigt; Beratungsstellen beteiligen sich in erfreulichem Umfang. Bald werden die ersten Einrichtungen – nach den vereinbarten 18 Monaten – ihre Mitwirkung beenden und turnusmäßig anderen Erziehungsberatungsstellen Gelegenheit geben, Erfahrung mit der Beratung im Internet zu sammeln. Bitte melden Sie Ihr Interesse bei der Geschäftsstelle der *bke* an.
Klaus Menne

<hr/>		
bke-Stellungnahme		
Zur Beratung hoch strittiger Eltern		3
<hr/>		
bke-Stellungnahme		
Keine Gebühren für Erziehungsberatung!		9
<hr/>		
EB-Forum		
Brücken für Familien		12
<hr/>		
Informationen für Erziehungsberatungsstellen		
Die Jahrgänge 1999 – 2004 im Überblick		20
<hr/>		
Dokumentation		
Prävention und unterstützende Hilfen durch Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung/Familienbildung		25
Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familienberatungsstellen		27
<hr/>		
Wissenschaftliche Jahrestagung		
Brüche und Brücken		29
<hr/>		
Neue Bücher		
Haim Omer, Arist von Schlippe: Autorität durch Beziehung		32
<hr/>		
Dokumentation		
Mindeststandards für Weiterbildungen in Erziehungs- und Familienberatung (EFB) bzw. Integrierter, familienorientierter Beratung (IFB)		34
<hr/>		
Zentrale Weiterbildung der <i>bke</i>		
Aktuelles für die EB-Bibliothek		40
Schnell wachsende Nachfrage Online-Beratung breit angenommen		41
„Krümmelchen“ und Kurt: Eine Gegenüberstellung		43
Mitteilungen		45
Impressum		31